

Schmidt,

Willi

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 2798

1AR(RSHA) X 219/65



Günther Nickel
Berlin SO 36

Psch 74

13/12

Beilagen:

R 6827 S. 4. J. gem. Vfg. v. 6.4.65 geb. 2-

Personalien:

Name: . Willy . S c h m i d t .
 geb. am . 5.12.1890 in . Tollmingkehmen Krs. Goldap
 wohnhaft in Berlin 65, Jülicher Str. 29

 Jetziger Beruf: . Pensionär . SS-
 Letzter Dienstgrad: . Pol.-Oberinspektor u. Hauptsturmführer

Beförderungen:

am . 15. 4.1920. zum Pol.Sekr.a.P.
 am . Dezember 1923 zum Pol.Sekr.
 am . Oktober 1928. zum Pol.-Obersekr.
 am . 1936/37. zum Pol.-Inspektor.
 am . Anfang 1943 zum Pol.-Oberinspektor.
 am zum

Kurzer Lebenslauf:

von . 1897. bis . 1909 - Realgymnasium in Goldap .
 von . 1.10.1909 bis . 30.11.1919 - Heeresdienst
 von . 15. 4.1920 bis . Anfang 1923- Pol.-Verwaltung Erfurt
 von . Anfang 1923 bis . 1933 - Pol.-Verwaltung Suhl
 von . 1933 bis . 1935 - Pol.-Verwaltung Kiel
 von . 1935/36 bis . Kriegsende - Gestapa bzw. RSHA .
 von bis
 von bis

Spruchkammerverfahren:Ja/~~nein~~

Akt.Z.: . Spruchkammer Berlin Ausgew.Bl.: . 17
 1988/III

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:
 Aktenzeichen: Ausgew.Bl.:

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

✓ 3

S c h m i d t
(Name)

Willy
(Vorname)

5.12.90 Tollminkehnen
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen Sch 2 5
Enthalten in Liste unter Ziffer
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt1938..... in
(Jahr)

Berlin N 20, Jülicher Str.29

Lt. Mitteilung von SK, ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: an: Antwort eingegangen:

b) am: an: Antwort eingegangen:

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
vom 4.3.65 in,
Berlin N 20, Jülicher Str. 29
.....
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung
vom verstorben am:
in
Az.:

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 25.10.63

T-URGENT

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Willi Schmidt

Place of birth:

Date of birth:

Occupation:

Present address:

Other information: v. 20. Jülicher Nr. 29

1214054

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztchammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

Tel.Buch RSHA 1942: PJ, Kasse, Pr.Albrechtstraße 8

1) Fotokop. (mit Offiz. Karte + RSHA-Abte. vork.)

2) POS Willy Ah., ohne Taten, Ref. H. SD # 36142 (RSHA)

Wittf., KK, Wilhelm Ah., ohne Taten, Ref. H. SD # 40144 (RSHA)

G. 3712.

G. 3712.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef. Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Eintritt in die SS: 324966		Dienststellung	von	bis	h'aml.
U'Stuf.	20.4.39	F.i.S.D.	20.4.39			Eintritt in die Partei:					
O'Stuf.	9.11.39					5.12.90.					
Hpt'Stuf.	9.11.42					Willy Schmidt					
Stubaf.						Größe: 165. Geburtsort: Tollmingen / Ostpr.					
O'Stubaf.						Anschrift und Telefon:					
Staf.											
Oberf.						SS-Z.A. 168621	Julleuchter				
Brif.						Winkelträger	SA-Sportabzeichen br.				
O'Gruf.						Coburger Abzeichen	Olympia				
						Blutorf	Reitersportabzeichen				
						Gold. HB-Abzeichen	Fahrabzeichen				
						Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen				
						Gauehrenzeichen	D.L.R.G.				
						Totenkopfring	SS-Leistungsabzeichen				
						Ehrendegen					
SS- und Zivilstrafen:		Familienstand: v. 17.8.27		Beruf: erlernt		jetzt: P.O. Inspektor		Parteitätigkeit:			
Ehefrau: Rosel Pfeifer		9.4.00 Nenhans		Arbeitgeber: Gestapo Berlin							
Mädchenname		Geburtsort und -ort		Volksschule 3K1		Höhere Schule 2K1					
Parteigenossin:				Fach- od. Gew.-Schule		Technikum					
Tätigkeit in Partei:				Handelschule		Hochschule					
Religion: EV				Fachrichtung:							
Kinder:		m. w.		Sprachen:				Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):			
1. 2.5.29.		4. 1. 4.		Führerscheine:							
2. 5. 2. 5.											
3. 6. 3. 6.											
Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:				Ahnennachweis:		Lebensborn:					

Freikorps:	von	bis	Alte Armee: 1.10.09. - 31.10.19. J.R. 44. Front: 2.8.14 - 11.12.14. Krupp-Kolonne Dienstgrad: Unterzahlmeister. Gefangenschaft: Orden und Ehrenzeichen: EK II, EK III, Fr. Verw.-Abzeichen: Kriegsbeschädigt 0/0:	Auslandtätigkeit: Einbürgerung am Deutsche Kolonien: Besond. sportl. Leistungen:
Stahlhelm: Jungde: HJ: SA: SA-Res.: NSKK: NSFK: Ordensburgen: Arbeitsdienst:				
⚡-Schulen: Tölz Braunschweig Berne Forst Bernau Dachau	von	bis	Reichswehr: Polizei: Dienstgrad: Reichsheer: Dienstgrad: Kriegsbeorderung:	Aufmärsche: Sonstiges:

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Name und Vorname des H.-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Dienstgrad: H.-Nr.

Gip. Nr.

Name (leserlich schreiben): Schmidt, Willy

in H. seit Dienstgrad: H.-Einheit:

in SA von bis in SA von bis

Mitglieds-Nummer in Partei: in H.:

geb. am 5. 12. 1890 zu Tollmingkehmen Kreis: Goldap (Ostpr.)

Land: jetzt Alter: 48 Jahre Glaubensbekenntnis: ev.

Jetziger Wohnort: Berlin Wohnung: Berlin 48, Jülicher Str. 19

Beruf und Berufsstellung: Lehrer - Pol.-Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Staatsangehörigkeit: Preuss.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe Inf. Regt 44 von 1. 10. 1909 bis 30. 11. 1919

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht von bis

Letzter Dienstgrad: Unteroffizier

Frontkämpfer: 1. 1914 bis 1918; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: E. K. T. in Anerkennung f. Frontkämpfer

Personenstand (ledig, verheiratet, geschieden - seit wann): verheiratet

Welcher Konfession ist der Antragsteller? evangelisch die zukünftige Braut (Ehefrau)? evangelisch
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? ev.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

H. 111

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Ich bin am 5. September 1892 in Tellinghausen (jetzt Tellinghausen?)
 (Elber.) als Sohn des gewerlichen Heinrich Schmidt geboren. Am 6. Lebens-
 jahre ab besuchte ich das Realgymnasium in Soltau (Elber.) bis zur
 Obersekundarklasse und dort am 1. Oktober 1909 in der Festschule 44 ein.
 Auf Abkündigung des Vaters verblieb ich bei dem Erzeugnisse zur
 weiteren Ausbildung bis zu fastmaturationsprüfung. Auf beauftri-
 gung der Ausbildung bei dem Erzeugnisse wurde ich am 1. Januar
 1914 zur Untersekundarklasse des H. Gymnasiums nach Lüneburg i. H. ab-
 geschickt und bei Rückkehr des Erzeugnisses am 2. August 1914 wieder
 gleichzeitige Fortsetzung zum Realgymnasium der dortigen
 Lüneburg nach Düsseldorf abgeh. Am 11. August 1914 rückte ich
 ins 1. B. und nach Abkündigung der Lüneburg am August 1914 bis
 November 1918. Auf beauftragung des Erzeugnisses wurde ich am 10.
 November 1919 mit dem aktiven Militärdienst wegen gesundheit-
 licher Erkrankung entlassen. Am 15. April 1920 kam ich bei der
 kgl. preussischen Polizeipolizei in Soltau ein und wurde im Beginn
 des 1923 zum Polizeipolizisten und im Oktober 1928 zum Polizei-
 obersekretär ernannt. Am 1. September 1935 erfolgte
 meine Versetzung nach der Polizeidirektion Altona Kiel zum
 gest. Hauptpolizisten besetzt. Am 1. Juli 1938 wurde ich zum
 pol. Hauptsekretär ernannt.

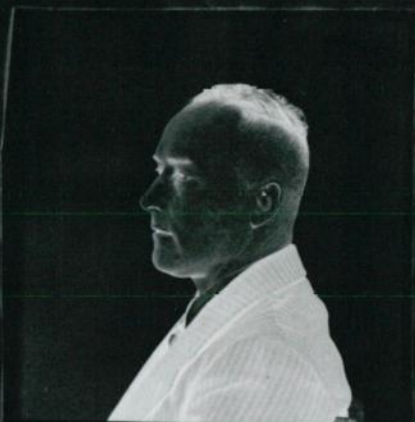
Willy Schmidt

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.

9



Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



M

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Schmidt Vorname: Friedrich
Beruf: Gründer Jegiges Alter: 71 Sterbealter: 40 Jahre
Todesursache: Wundstarrkrampf
Ueberstandene Krankheiten: -

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Textor Vorname: Elise
Jegiges Alter: - Sterbealter: 59 Jahre
Todesursache: Ungeburtsgefahren
Ueberstandene Krankheiten: -

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Schmidt Vorname: Johann Friedrich
Beruf: Lehrer Jegiges Alter: - Sterbealter: 54 Jahre
Todesursache: Apoplexie
Ueberstandene Krankheiten: -

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Schleser Vorname: Amalie Wilhelmine
Jegiges Alter: - Sterbealter: 45 Jahre
Todesursache: Apoplexie
Ueberstandene Krankheiten: -

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Textor Vorname: Leinert
Beruf: Kleinrentmeister Jegiges Alter: - Sterbealter: 73 Jahre
Todesursache: Unbekannt
Ueberstandene Krankheiten: -

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Weismann Vorname: Maria
Jegiges Alter: - Sterbealter: 70 Jahre
Todesursache: Unbekannt
Ueberstandene Krankheiten: -

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewußt, daß wesentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

(Ort)

Berlin

, den

23. Januar

(Datum)

1939

Schmidt

(Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

V.

1. Vermerk

S c h m i d t , dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, war nach der Liste der Leih-Verausgaben (1939/41) Seite 44, nach der Ostliste, nach den Tel.Verz. von 1942/43 und nach dem GVPl. des Amtes II v. 1.10.43 in der Kasse des RSHA beschäftigt. Unter dem Geburtsdatum 5.12.92 war gegen einen Willi Schmidt das Spruchkammerverfahren R 6827 Berlin anhängig.

- ✓ 2. Spruchkammerakten R 6827 Berlin bei der
Senatsverwaltung für Inneres
B e r l i n

erfordern.

3. Frist: 15. II. 1965

B., d. 27. Jan. 1965

zu 2) A. erf.

- 8. Feb. 1965

13

Der Senator für Inneres

I F 1 - 0258 (Schmidt, Willy)

Berlin 31, den 11. Febr. 1965
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 04 86 App. 10
Innenbetrieb (95) 4265

An den
Herrn Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

Vertraulich - Verschlossen!
Mit Empfangsbekanntnis!

ab 15. Feb. 1965 Jle

Betr.: Willy Schmidt, geboren am 5. Dezember 1892

Vorg.: Ihr Schreiben vom 8. Februar 1965 - 1 AR (RSHA) 219/65 -

Anl.: 1Akte(n)/ ~~Auskunft des BDC/ Fotokopie(n)~~

Auf Grund des § 17 - ~~§ 13 Abs. 4~~ des Zweiten Gesetzes zum Abschluß der Entnazifizierung vom 20. Dezember 1955 (GVBl. S. 1022) übersende(n) ich / wir Ihnen die erbetene(n) Entnazifizierungsakte(n) - ~~die Auskunft des Berlin Document Center Nummer vom und Fotokopie(n) sämtlicher / der wesentlichsten Unterlagen des BDC über den / die Obengenannte(n) zur Einsichtnahme mit der Bitte um Rückgabe der Akte(n) - Fotokopie(n) bis zum nach Gebrauch.~~

~~In meinem / unserem Archiv konnten keine Unterlagen über den / die Obengenannte(n) ermittelt werden.~~

Das Berlin Document Center hat durch die beigelegte Auskunft Nummer vom mitgeteilt, daß Unterlagen über den / die Obengenannte(n) nicht ermittelt werden konnten (~~"negativ"~~).

Eine Weitergabe der Unterlage(n) ist nur im Rahmen des § 17 aaO. zulässig.

Im Auftrage


(Schaale)

1.

✓ 1) E.H.H. Anfrage nach Förm. Beh. Volz, Schmidt,
geb. 5.12.90 in Tollenstein (Ostpr.), an der
E.H.A. in Berlin (Lehrb. Beh. Handr.: Berlin N 20,
Jahrbuch Nr. 29)

2) 1. III 1965

15. FEB. 1965
R

gef. 18.2.65 St.
zu 1/3705 tab-

14

Kammergericht

Staatsanwaltschaft bei dem Landgericht
- Arbeitsgruppe -
Amtsanwaltschaft

Gesch.-Nr.: 1 AR (RSA) 219/65

Bitte bei allen Schreiben angeben!



1 Berlin 21, den 15. Februar 1965
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11, App.:
(Im Innenbetrieb 933)



Es wird gebeten, Auskunft über — den Aufenthalt und die Wohnung —
de S

Willy S c h m i d t

geboren am 5. Dezember 1890 in Tollminkehnen
zuletzt wohnhaft in Berlin N 20, Jülicher Straße 29



zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den Angehörigen zu ermitteln.

~~Sollte d~~ ~~Gesuchte zur Zeit nicht zu ermitteln sein, so bitte ich, ihn~~ ~~sie~~ ~~dort vorzumerken und,~~
~~sobald der Aufenthalt oder die Wohnung bekannt wird, dies hierher mitzuteilen.~~

An den
Polizeipräsidenten
1 Berlin 42
Tempelhofer Damm 1-7

Auf Anordnung

Schick

Justizangestellte

A F Str. 370s

Ersuchen um Ermittlung des Aufenthalts oder der
Wohnung einer Person.

StAT

20000 1. 65

2 5 6

Der Polizeipräsident in Berlin
Einwohnermeldeamt

II E M A / 32.02 VI / 115 / 65

1 Berlin 42, den

Tempelhofer Damm 1-7
Tel. 66 00 17, App. 2852
intern (95) 42 31, App. 28 53

4. MRZ. 1965

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

a) noch wie angegeben gemeldet — und wohnhaft —

~~b)~~ am nach verzogen

Rückmeldung vom liegt — nicht — vor.)*

~~c)~~ am lt. Auszugsmitt. v. mit unbekanntem
Verbleib verzogen.)*

~~d)~~ konnte für Berlin (West) als gemeldet oder gemeldet gewesen nicht ermittelt werden.)*

~~e)~~ Notierung ist erfolgt.)*

Im Auftrage

Statzlar

*) Nichtzutreffendes streichen.

Abteilung I

I 1 - KJ 2

Eingang: 18. MRZ. 1965

Tob. Nr.: 4 29/65

Krim. Kom.: 6

Sachbearb.: _____

1 AR (RSHA) 219/65

Vfg.

1/ Fgt. 2 eiev.

2/ 6. K.

12 173.

1. Urschriftlich mit Personalheft und BA

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -

z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964
mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des
RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im
RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 9. MRZ. 1965
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

elli

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

I 1 - KI 2

Berlin, den

28. 3.

1965

16

Vermerk:

Von der Spruchkammerakte des Willy Schmidt
Az. 1988 I III, wurden 1 Blatt fotokopiert.

Verbleib:

- a) 1 Blatt Fotokopien im Personalheft, Blatt 17.
b) 1 Blatt Fotokopien dem Personalheft beigelegt.

... Kuntz, H.M.

Ay

Der Magistrat von Groß-Berlin
Abt. Personal und Verwaltung
Revisionskommission
Abt. Z. 1900/III

17
Berlin, den 22.5.1950
Fehrbelliner Platz 2
Fernruf: 87 05 91 120. 500
11. 0227

Rehabilitierungsbescheinigung

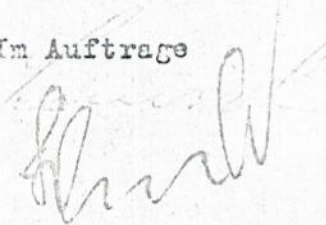
Der Polizei-Oberinspektor Willy Schmidt

wohnhaft: Berlin-W 29, Jülicherstr. 29

geboren am: 5.12.32 in: Pöllingen

ist von der Anordnung BK/O (46) 101a der Alliierten Kommandantur
vom 26.2.46 (V.O.Bl. 1946) Teil I/4 Teil I/70
betroffen und durch Beschluß der Entnazifizierungskommission
vom 24.2.1950 Akt.-Z.: 1900/III rehabilitiert worden.
Diese Entscheidung wird hiermit bestätigt.

Im Auftrage



Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA
wegen Mordes (NSG)
(GStA b. d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwaltes bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d. A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufes noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA ?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden ?
(Wenn ja, wann ?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämter/Referate) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib) ?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/ Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden ?
(Wann, bzw wo war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens).
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen ?
(z. B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Pol.-Oberinspektor a.D.

Willy, Franz, Richard S c h m i d t,
5.12.1890 Dorf Tollmingkehmen Krs. Goldap geb.,
Berlin 65, Jülicher Str. 29 wohnhaft,

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich hinsichtlich meiner Zugehörigkeit zum ehem. RSHA zeugenschaftlich verommen werden soll. Ich bin bereit, sowohl über meinen persönlichen Werdegang als auch die spätere Tätigkeit im RSHA Angaben zu machen.

Als Sohn des Gendarms Friedrich S c h m i d t wurde ^{ich} in Tollmingkehmen geboren. Vom 6. Lebensjahr ab besuchte ich das Realgymnasium in Goldap. Meine Schulausbildung schloß ich mit der Primareife ab und trat am 1.10.1909 in das Inf.Rgt. 44 ein. Nach Ableistung meiner einjährigen Dienstzeit schlug ich die Zahlmeisterlaufbahn ein, um später im Militärverwaltungsdienst Verwendung zu finden. Nach Beendigung des Krieges wurde ich am 30.11.1919 wegen der allgemeinen Heeresverminderung aus dem aktiven Militärdienst entlassen.

Am 15.4.1920 trat ich bei der damaligen Sicherheitspolizei in Erfurt als Pol.-Sekretär a.P. ein. Etwa Anfang 1923 wurde ich nach Suhl/Thür. versetzt. Im Dezember 1923 wurde ich zum Pol.-Sekretär und im Oktober 1928 zum Pol.-Obersekretär ernannt. Im Laufe des Jahres 1933 erfolgte meine Versetzung zur Polizeiverwaltung Kiel.

Um die Wende des Jahres 1935/36 bin ich zum Geheimen Staatspolizeiamt Berlin versetzt worden. 1936/37 wurde ich zum Pol.-Inspektor und Anfang 1943 zum Pol.-Oberinspektor befördert.

Als ich zum Geheimen Staatspolizeiamt in Berlin versetzt wurde, fand ich in der Kasse Verwendung. Auch nach Schaffung des RSHA blieb meine Tätigkeit die gleiche. Zunächst war ich in der Buchhaltung tätig und hatte später als Kassierer für die laufenden Zahlungen Sorge zu tragen. Während meiner Tätigkeit im RSHA habe ich zu keinem Zeitpunkt mit Taten zu tun gehabt, die nach heutiger Rechtsauffassung strafbar sind. Darüber hinaus versichere ich, von derartigen Dingen zur damaligen Zeit keinerlei Kenntnis gehabt zu haben. Etwa 1944 wurde die Kasse des RSHA nach Graudenz verlagert. Infolge der Kriegssereignisse wurden wir später nach Bad Sulza verlegt. Kurz vor Kriegsende kehrte ich nach Berlin zurück, wo ich auch das Kriegsende erlebte. Anfang 1946 wurde ich von Angehörigen der franz. Besatzungsmacht interniert. Ende 1948 erfolgte meine Entlassung aus der Internierung.

Als ich zum Gestapa kam, war mein unmittelbarer Vorgesetzter der Amtsrat D i e r i g, später, den Zeitpunkt kann ich beim besten Willen nicht mehr bestimmen, wurde der RR T r i n k e l IAG mein Chef. Zeitweise war auch der RR K r e k l o w HC2 mein Vorgesetzter. Wie ich gehört habe, ist K r e k l o w nach dem Kriege verstorben. Über das weitere Schicksal der beiden Erstgenannten kann ich nichts sagen.

Da ich mit ehem. Mitarbeitern heute keinerlei Verbindung mehr aufrecht erhalte, bin ich auch nicht in der Lage, irgendwelche Anschriften zu nennen. Dagegen weiß ich, daß der ehem. Pol.-Inspektor F r e d r i c h W e t z e l, der auch in der Kasse des RSHA tätig war, noch während des Krieges in Berlin-Buch an Darmkrebs verstorben ist.

Bisher bin ich weder als Beschuldigter noch als Zeuge von einer anderen Strafverfolgungsbehörde vernommen worden. Im Laufe des Jahres 1950 wurde ich in Berlin einem Spruchkammerverfahren unterworfen, das mit meiner Rehabilitierung endete.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen:

Selbst gelesen, genehmigt, unterschrieben:

Konnerth
(Konnerth), KM

Willy J. Smith

Kostenanmeldung

Auslagen durch Zeugenvernehmung:

Fahrtkosten 1.-- DM

Verdienstausfall - DM

..... - DM

insgesamt 1.-- DM

Ich bitte, die Kosten gem. § 82 GKG festzusetzen und vom Kostenschuldner einzuziehen.

Der Polizeipräsident in Berlin

Abteilung I

Im Auftrage:

Berlin 42,

den 29. 3. 15

Kornhuber

*ausgegeben
30.3.15*

Der Polizeipräsident in Berlin

I 1 - KJ 2 - 149/65 -N-

1 Berlin 42, den 30.3.1965

Tempelhofer Damm 1-7

Tel.: 66 0017, App. 25 71

21

✓ 1. Tgb. austragen: **1. APR 1965**

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

z.H. von Herrn EStA S e v e r i n
-o.V.i.A.-

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 15 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage

[Handwritten signature]

Ma

**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht**

(Eingangsstempel)

(Name der absendenden Behörde)

Empfangsbekenntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
1 AR (RS 14) 219.65	- 6. APR. 1965	R 6827 ✓

abgesandt am - 6. APR. 1965

empfangen

Berlin, den 12. Apr. 1965 196

Sofort zurückerbeten an
**Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht**

1 Berlin 21.
Turmstr. 91

DER SENATOR FÜR INNERES
F. A.

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

- ✓ 2. Beiakten R 6827 gegen E B trennen.
- ~~3. Vorgang zum Sachkomplex verlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)~~
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.
- ✓ 5. Als AR-Sache weglegen.
- ~~6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.~~

zu 2) BW. 1. EB gel.
- 6. APR. 1965

Berlin, den

6 APR. 1965
g

Vfg.

Zentrale Stelle

13. OKT. 1971

Ludwigsburg

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

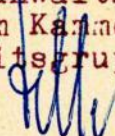
der
Zentralen Stelle
der Landesjustizverwaltungen
z. Hdn. v. Herrn
Ersten Staatsanwalt W i n t e r

714 Ludwigsburg
Schorndorfer Str. 58

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom
12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR
1310/63) - zur gefälligen Kenntnissnahme und Rück-
gabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 6. OKT 1971
Turmstr. 91

Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -


Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

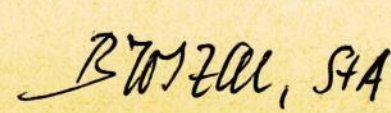
der Staatsanwaltschaft
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21
Turmstr. 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den 17. 12. 71

2. Hier austragen.

 B. W. Z. A., SA